

Wissenschaftliches Programm

Workshops
Vortragsprogramm

Die Workshops sowie das wissenschaftliche Programm im „Großen Saal“ und im „Panoramasaal 1“ dürfen nur von angemeldeten Teilnehmern besucht werden. Bitte haben Sie Verständnis, dass unsere Hostessen nur Einlass gewähren dürfen, wenn ein Namensschild ersichtlich ist.

Donnerstag, 16. Juni 2022, 09:30–12:30 Uhr

Workshop 1–6: Best Western Plus Hotel Am Schlossberg (Europastraße 13, Nürtingen).

1. Etage – die Räume sind ausgeschildert. Alle Workshops finden parallel statt.

1 **Work-Life-Balance für Zahnärzte und Zahntechniker**

Ekkehard Jagdmann, Gesundheitscoach

3
Punkte



Präsenz- oder
Onlineteilnahme

Gesundheit gilt als höchstes Gut und dennoch wird meist die tägliche Arbeit priorisiert und alles andere muss sich dem unterordnen. Hohe Arbeitsbelastung, Erfolgsdruck sowie große Verantwortung im Dentalen Alltag sind häufige Ursachen für eine unausgeglichene Lebensführung. Auch die Digitalisierung der Zahntechnik wird als eine Verstärkung dieser Stress-Situation wahrgenommen. Daraus ergibt sich für viele Arbeitnehmer/-geber ein Nachlassen der Leistungsbereitschaft u.-fähigkeit, die dann zu Beeinträchtigungen der psychischen und physischen Gesundheit, bis hin zu Burnout führen kann. In seinem Vortrag erläutert Ekkehard Jagdmann einige der wichtigsten Aspekte dieser Ursachen und Probleme. Er zeigt dazu geeignete Methoden dem zu begegnen und entsprechend sinnvoll im Praxisalltag zu integrieren. Dazu wird ein Dreischritte-Konzept und seine einzelnen Bausteine vorgestellt, das aus mentalen Prozessen, Bewegungsregeln und Ernährungsverhalten besteht.

2 **Analog im Digitalen Workflow**

Vortrag mit anschließender Live-Demo

ZTM Jochen Peters

3
Punkte



Präsenz- oder
Onlineteilnahme

Selbst in der Dentalen Welt hat die „Digitale Transformation“ ihren festen Platz eingenommen und nachhaltig das bestehende Berufsbild geändert. Das neue Arbeitsmodell beruht auf dezentralen Arbeitsmethoden verbunden mit einer nie dagewesenen Flexibilität in Bezug auf räumliche Unabhängigkeit und flexible / personalisierte Arbeitszeiten. Vorteile, die Leistungsbereitschaft und Motivation von Mitarbeitern steigern und Kosten durch Reduzierung analoger Tätigkeiten etc. reduzieren.

Aber, geht die Rechnung auf?

Steigert sich durch die neue Technologie gleichfalls der Anspruch auf Qualität? Wenn ja, warum wird in Praxis und Labor – trotz digitaler Technik – immer noch eingeschliffen? Erhöhter Zeitaufwand und längere Stuhlzeiten finden keine Berücksichtigung in der Abrechnung. Wo bleibt die Effizienz?

Warum sind wir von der Ausschöpfung neuer Optionen so weit entfernt?

Weil:

- oftmals der so wichtige Bezug – und damit das Verständnis zum analogen Knowhow – fehlt,
- die Software-Tools nicht hinterfragt werden,
- uns die digitale Technik nicht davon entbindet, Analysen des Restgebisses mit Blick auf neue Restaurationen zu ignorieren.

Was hilft?

Eine fachlich fundierte Ausbildung bzw. das Auffrischen von Fachwissen, wie z. B.:

- Kenntnisse zu den Bereichen Funktion, Dysfunktion / Parafunktion, um Frakturen im Front- und Seitenzahnbereich zu vermeiden, die z. B. nur zu gern auf das Material „Keramik“ reduziert werden,
- das Erkennen von Fehlern beim Konzipieren / Anwenden von Zähnen einer Bibliothek,
- das Verständnis für den okklusalen Kompass,
- das Wissen um die Gefahr einer Verschlüsselung durch zu viele und falsch angelegte Kontaktpunkte.

Bevor jedoch die digitale Arbeit im Labor beginnen kann, werden die ersten Weichen in der Praxis gestellt wie z. B. durch

- Berücksichtigung einer entsprechenden Interkuspidationstiefe bei der Präparation im Molarenbereich, um später einen interferenzfreien Funktionsablauf zu ermöglichen oder
- ein grundsätzlich okkusal und approximal abgestütztes Provisorium.

Resultierend bleibt aus diesen Beispielen zu sagen:

„Nur wer analog versteht, kann auch digital“

Wenn möglich, bitte eigene Modelle zur Analyse mitbringen!

Donnerstag, 16. Juni 2022, 09:30–12:30 Uhr

Workshop 1–6: Best Western Plus Hotel Am Schlossberg (Europastraße 13, Nürtingen).

1. Etage – die Räume sind ausgeschildert. Alle Workshops finden parallel statt.

3 Von der Wurzel bis zur 3D-gedruckten Krone – Patientenorientierte Prothetik im digitalen Workflow

Ansger Volke und Julius Krämer



Wie meistere ich erfolgreich, effizient und patientenorientiert die einzelnen Arbeitsschritte im Rahmen der digitalen Wertschöpfungskette?

Welche Materialanforderungen stehen in Bezug auf Präzision, Sicherheit, Reproduzierbarkeit und Wirtschaftlichkeit für mich im Fokus?

Beginnend mit dem Intraoralscan, wird in diesem Workshop die finale Krone mittels 3D-Druck hergestellt und mittels Maltechnik individualisiert und charakterisiert. Abschließend beleuchten wir die wirtschaftlichen und werkstoffkundlichen Möglichkeiten für Behandler und Labor am Beispiel von Varseo SmileCrown^{plus} von BEGO.

Varseo SmileCrown^{plus} ist ein keramisch gefülltes Hybridmaterial für permanente Restaurationen aus dem 3D-Drucker. Neben dem hohen Komfort, der geringen Plaqueaffinität und der niedrigen Wasseraufnahme, zeichnet sich Varseo SmileCrown^{plus} als extrem antagonistenfrendliches Material durch seine mechanische Pufferwirkung aus.

Eine Workshop-Teilnahme ist nur für Tagungsteilnehmer bei vorheriger schriftlicher Anmeldung über die ADT-Geschäftsstelle möglich.

Die Durchführung eines Workshops bedarf einer Mindest-Teilnehmerzahl. Dies gilt auch für die Live-Stream-Übertragung. Sie werden rechtzeitig informiert, ob Ihr Workshop stattfindet oder nicht. Bei Nicht-Teilnahme trotz vorheriger Anmeldung entsteht eine NoShow-Gebühr in Höhe von 30,00 €, sofern Sie nicht bis zum 18.05.2022 storniert haben. Dies gilt auch bei einer Anmeldung zur Online-Teilnahme, da wir nur bei einer Mindest-Teilnehmerzahl den Technik-Aufwand betreiben. Die ADT trägt keine Verantwortung für die Inhalte der Industrie-Workshops.

4 Die Digitalisierung von Zahnmedizin und Zahntechnik – nun kommt zusammen, was zusammen gehört!

3 Punkte

ZTM Frank Schäfer und ZT Jens Richter



Präsenz- oder
Onlineteilnahme

Scannen – fertig – los! Das gilt für Zahnmedizin und für Zahntechnik gleichermaßen, denn mit den modernen und flexiblen Workflow-Optionen haben Sie alle Möglichkeiten, Zahnmedizin und Zahntechnik digital zu gestalten. Mit dem Intraoralscanner Primescan wurde ein qualitativer Meilenstein etabliert, der Ihre Arbeitsläufe in den Bereichen Restauration, Implantologie, Kieferorthopädie und Schienentherapie deutlich vereinfacht und sicherer werden lässt. Die ergänzenden zahntechnischen inLab-Komponenten garantieren ein Fertigungsergebnis, welches von unerreichter Präzision geprägt ist. Dieser Workshop, in dem Sie auch live digital abformen können und der den gesamten digitalen Workflow aufzeigt, richtet sich an Praxis und Labor.

5 3D wie ich es will – einfach und validiert

4 Punkte

Timm Gerling



Präsenz- oder
Onlineteilnahme

Selbst 3D drucken? Mit einem Zahnarzt oder einem Partnerlabor vernetzen? Nur scannen? Oder auch digital gestalten? Egal wie, entscheiden Sie selbst, wie Sie am digitalen Workflow teilhaben möchten – auch ohne eigenen 3D-Drucker. Das flexible DentaMile Nutzungsmodell bietet vier bedarfsorientierte Optionen. Das Netzwerk der cloudbasierten Software erlaubt es Ihnen, sich mit Partnern zu vernetzen, Druckaufträge zu delegieren oder zu erhalten.

6 Additive und subtraktive Verfahren in der Zahntechnik (Fokus 3D-Druck)

3 Punkte

ZTM Henrik Erichsen und Jakob Dobberow



nur
Präsenzteilnahme

In diesem Workshop werden die Einsatzmöglichkeiten eines 3D-Drucksystems im modernen Dentallabor näher beleuchtet.

Neben der subtraktiven Bearbeitung von Dentalmaterialien gewinnt das 3D-Drucksystem zunehmend an Bedeutung. In diesem Workshop wird erklärt, in welchen Bereichen der 3D-Druck zielgerichtet, wirtschaftlich und sinnvoll eingesetzt werden kann. Hierzu dient eine Gegenüberstellung zu den bisher etablierten subtraktiven Systemen der CAM Technik.